



KATH. PFARRGEMEINDE GUTER HIRT

In Sack und Asche Aschermittwoch 2021



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

wegen der anhaltenden Corona-Pandemie können wir in diesem Jahr die Österliche Bußzeit nicht in der Kirche mit einem Gottesdienst beginnen. Mit diesem kleinen Hausgottesdienst-Set laden wir Sie ganz herzlich ein, es zu Hause selbst zu wagen. In dem Jutebeutel finden Sie in einer Dose geweihte Asche, die Sie sich gegenseitig auflegen oder aufstreuen können.

Eine gute Vorbereitung auf das Osterfest wünscht Ihnen
Ihr Seelsorgeteam

Thomas Kellner

Wiltrud Hartmann

Reinhold Galindo

Hausgottesdienst in Gemeinschaft

Vorbereitung

Dieser Hausgottesdienst kann sinnvoll in der Zeit vom Aschermittwoch bis einschließlich zum 1. Fastensonntag (21. Februar 2021) gefeiert werden. Legen Sie diese Vorlage für alle Mitfeiernden bereit. Es empfiehlt sich, diese kleine Andacht unmittelbar vor einer Mahlzeit zu halten, z.B. vor dem Mittag- oder Abendessen. Der Tisch sollte noch nicht gedeckt sein. Das Säckchen und die ausgepackte Aschdose könnten in der Mitte auf einem violetten Tuch liegen. Daneben steht eine Kerze, die noch nicht brennt. Vor der Andacht sollten die Lese- und Gebetsteile unter den Teilnehmenden aufgeteilt werden.

Eröffnung

Die Kerze wird angezündet.

Heute (In diesen Tagen) beginnen wir die Vorbereitung auf das Osterfest. In der österlichen Bußzeit erneuern wir unser Vertrauen in den Gott, der unser Leben mit all seinen Höhen und Tiefen begleitet. In seinem Namen sind wir miteinander versammelt: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Lied (GL 140)

1. Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit. Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied.
2. Er ist Gott, Gott für uns; er allein ist letzter Halt. Überall ist er und nirgends, Höhen, Tiefen, sie sind sein.
3. Ja, er heißt: Gott für uns; wir die Menschen, die er liebt. Darum können wir ihm folgen, können wir sein Wort verstehen.
4. Menschen kommt, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit. Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied.

Gebet

Barmherziger Gott, du bist den Suchenden nahe und bietest den Sünderinnen und Sündern Versöhnung an. Höre unser Beten und segne uns, die wir uns versammelt haben, um das Aschenkreuz zu empfangen und diese Fastenzeit miteinander zu beginnen. Darum bitten wir dich Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. In jener Zeit sprach Jesus: „Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. Dein Almosen soll verborgen bleiben und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Matthäus 6,1-6;16ff.

Die Dose mit der Asche wird aus dem Beutel genommen und auf dem Säckchen abgelegt.

Betrachtung

Die Redensart "In Sack und Asche gehen" hat ihren Ursprung im Alten Testament. Das Buch Jona erzählt von der Predigt des Propheten Jona und wie er dem Volk Umkehr und Buße verkündet. Der König ist von der Rede des Propheten so ergriffen, dass er seine Kleider zerreißt und sich Asche aufs Haupt streut und von seinem Volk verlangt, sie sollen alle in Sack und Asche gehen:

Gebet für Menschen, die allein leben

„Als die Nachricht davon den König von Ninive erreichte, stand er von seinem Thron auf, legte seinen Königsmantel ab, hüllte sich in ein Bußgewand und setzte sich in die Asche. Er ließ in Ninive ausrufen: Befehl des Königs und seiner Großen: Alle Menschen und Tiere, Rinder, Schafe und Ziegen, sollen nichts essen, nicht weiden und kein Wasser trinken. Sie sollen sich in Bußgewänder hüllen, Menschen und Tiere. Sie sollen laut zu Gott rufen und jeder soll umkehren und sich von seinen bösen Taten abwenden und von dem Unrecht, das an seinen Händen klebt. Wer weiß, vielleicht reut es Gott wieder und er lässt ab von seinem glühenden Zorn, sodass wir nicht zugrunde gehen. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus.“
Schon früh, in der alten Kirche, zogen sich Büsser zu Beginn der Fastenzeit ein so genanntes Bußgewand an und wurden mit Asche bestreut. Ab dem 11. Jahrhundert wird die Bestreuung der Gemeinde im Gottesdienst ein Ritual. Die Asche ist aus verbrannten Palmen- und Buchbaumzweigen, die im Vorjahr zu Palmsonntag gesegnet wurden. Das Aschekreuz auf der Stirn oder die Asche auf dem Haupt ist ein Zeichen der Vergänglichkeit des Lebens.

Bereits im alten Orient war die Asche ein Symbol für die Vergänglichkeit und Buße, auch in Israel. Aus der Asche einer verbrannten, fehlerlosen roten Kuh wurde zum Beispiel ein „Reinigungswasser“ hergestellt. Es wurde vermischt mit verbranntem Zedernholz, Ysop und Karmesin.

Die Dose mit der Asche wird geöffnet. Entweder einer aus der Hausgemeinschaft legt allen anderen die Asche auf oder die Dose wird herumgereicht und einer macht es beim jeweils Nächsten. Dabei wird gesagt:

„Lasst Euch mit Gott versöhnen!“ oder „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ oder „Gedenke, o Mensch, du bist von Staub und kehrst zum Staub zurück!“

Lied (GL 459)

1. Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt, Trauer und Trost miteinander teilt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt, Hunger und Durst füreinander stillt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt, arglos und gut voneinander denkt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht, Stütze und Halt aneinander seid.

Vater unser

Lasst uns beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat ...

Schlussgebet

Allwissender Gott, du siehst nicht auf unsere äußeren Werke, sondern auf unser Herz. Gib, dass wir mit reiner Gesinnung vollbringen, was wir in diesen vierzig Tagen an Buße und Verzicht auf uns nehmen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segen und Abschluss

V: Der Herr segne und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.

V: Gelobt sei Jesus Christus!

A: In Ewigkeit. Amen.



Vorbereitung

Dieses Gebet kann sinnvoll in der Zeit vom Aschermittwoch bis einschließlich zum 1. Fastensonntag

(21. Februar 2021) gefeiert werden. Legen Sie diese Vorlage bereit. Es empfiehlt sich, diese kleine Andacht unmittelbar vor einer Mahlzeit zu halten, z.B. vor dem Mittag- oder Abendessen. Der Tisch sollte noch nicht gedeckt sein. Das Säckchen und die ausgepackte Aschendose könnten in der Mitte auf einem violetten Tuch liegen. Daneben steht eine Kerze, die noch nicht brennt. Das Abspielen von ein bis zwei Musikstücken wird vorbereitet.

Eröffnung

Die Kerze wird angezündet. Sie können ein (ruhiges) Musikstück hören.

Gebet

Barmherziger Gott, du bist den Suchenden nahe und bietest den Sünderinnen und Sündern Versöhnung an. Höre mein Beten und segne mich! Ich will mir die Asche auflegen und damit diese Fastenzeit beginnen. Darum bitte ich dich, Jesus Christus, meinen Bruder und Herrn. Amen.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.
In jener Zeit sprach Jesus: „Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. Dein Almosen soll verborgen bleiben und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das

Die Dose mit der Asche wird aus dem Beutel genommen und auf dem Säckchen abgelegt.

Betrachtung (siehe Seiten 2-3)

Die Dose mit der Asche wird geöffnet. Sie können sich die Asche auf das Haupt streuen und sich mit der Asche ein Kreuzzeichen auf Stirn machen. Dabei sprechen Sie laut:

„Lasst Euch mit Gott versöhnen!“ oder „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ oder „Gedenke, o Mensch, du bist von Staub und kehrst zum Staub zurück!“

Vater unser

Schlussgebet

Allwissender Gott, du siehst nicht auf unsere äußeren Werke, sondern auf unser Herz. Gib, dass wir mit reiner Gesinnung vollbringen, was wir in diesen vierzig Tagen an Buße und Verzicht auf uns nehmen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segen und Abschluss

V: Der Herr segne und behüte mich, der Herr lasse sein Angesicht über mich leuchten und sei mir gnädig; er wende mir sein Antlitz zu und schenke mir seinen Frieden, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.
V: Gelobt sei Jesus Christus!
A: In Ewigkeit. Amen.

Die Andacht kann mit einem Musikstück ausklingen.

